

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft
Mannheim

Bericht

über das

Geschäftsjahr 1928/29

für die

4. ordentliche Generalversammlung

am 7. Januar 1930

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft
Mannheim

Bericht

über das

Geschäftsjahr 1928/29

für die

4. ordentliche Generalversammlung

am 7. Januar 1930

Aufsichtsrat

Geh. Justizrat Dr. Albert Japs, M. d. R., Rechtsanwalt, Zweibrücken,
Vorsitzender

Eduard Ladenburg, Privatmann, Mannheim,
stellvertretender Vorsitzender

Franz Adt, Stuttgart

Hugo Brink, Bankdirektor, Darmstadt

Werner Carp, Düsseldorf

Alfred Cluß, Brauereidirektor, Heilbronn

Kommerzienrat Dr. Georg von Doertenbach, Generalkonsul, Stuttgart

Hans Engelhorn, Fabrikbesitzer, Mannheim

Isidor Flegenheimer, Kaufmann, Heilbronn

Moses Flegenheimer, Fabrikbesitzer, Stuttgart

Dr. Paul Gorlitt, Berlin-Frohnau

Kommerzienrat Max Hartenstein, Bankdirektor, Stuttgart-Cannstatt

Otto Hauck, Fabrikant, Heilbronn

Dr. phil. Adolf Herzfeld-Wolfes, Kaufmann, Hannover

Dr. Karl Herzfeld, Bankier, Hannover

Dr. Rudolf Herzfeld, Regierungsbaumeister a. D., Berlin

Dr. Max Hesse, Bankdirektor, Mannheim

Geh. Hofrat Franz Intelmann, Privatmann, Stuttgart

Regierungsrat Dr. Ludwig Janzer, Mannheim

Justizrat Dr. Albert Katzenellenbogen, Bankdirektor, Frankfurt a. M.

Max Otto Mayer, Kaufmann, Stuttgart

Erich Meyer, Bankier, Hannover

Kommerzienrat Carl Raquet, Bankdirektor, Kaiserslautern

Geh. Kommerzienrat Hans Remshard, Bankdirektor, München

Paul Ritter, Privatmann, Alsenborn
Geh. Kommerzienrat Hugo Rümelin,
Präsident der Handelskammer Heilbronn, Heilbronn
Fritz Schick, Fabrikdirektor, Darmstadt
Wilhelm Scipio, Regierungsassessor a. D., Mannheim
Dr. Josef Schmitt, Badischer Staatspräsident und Finanzminister, Karlsruhe
Dr. Carl Schneider, Bankdirektor, Stuttgart
Alexander Spring, Fabrikant, Stuttgart
Kommerzienrat Hugo Stieler, Kaufmann, Heilbronn
Gustav Ulrich, Ministerialrat, Karlsruhe

Ferner auf Grund des Betriebsrätegesetzes:

Heinrich Hofmann, Schlosser, Frankenthal
Franz Scheurer, Kaufmann, Waghäusel

Vorstand

Dr. Ing. h. c. Bruno Seeliger, Stuttgart-Cannstatt
Kommerzienrat Dipl.-Ing. Conrad Schumacher, Neuoffstein
Jacob Bühler, Waghäusel
Karl Haber, Mannheim

Im April d. Js., innerhalb einer Woche, starben an einer tödlichen Krankheit zwei Mitglieder des Vorstandes, die Herren Direktoren

Richard Thielow, Frankenthal

Dr. Peter Müller, Waghäusel

Der Verlust dieser beiden charaktervollen Männer, die ihre ausgezeichneten Fähigkeiten und ungewöhnliche Arbeitskraft in völliger Hingabe an ihr Amt eingesetzt haben, hat uns aufs schmerzlichste betroffen.

Im Juli d. Js. ist der Senior unseres Aufsichtsrates

Herr Daniel Becker, Frankfurt a. M.

verschieden. Er hat seit Jahrzehnten ununterbrochen dem Aufsichtsrat unseres jetzigen Werkes Zuckerfabrik Frankenthal angehört, war seit der Durchführung der Fusion in der süddeutschen Zuckerindustrie Mitglied unseres Aufsichtsrates und hat bis in sein hohes Alter mit regem Interesse an dem Geschick unserer Gesellschaft teilgenommen.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Mannheim, im Dezember 1929

Der Aufsichtsrat und Vorstand

Tagesordnung

für die am Dienstag, den 7. Januar 1930 mittags 12 Uhr
in dem Verwaltungsgebäude unseres Werkes Zuckerfabrik Frankenthal
stattfindende

4. ordentliche Generalversammlung

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz mit Gewinn- und Verlust-
Rechnung für das Geschäftsjahr 1928/29
2. Genehmigung der Bilanz
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns
4. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
5. Aufsichtsratswahlen

Bericht des Vorstandes

Das Betriebsjahr 1928/29 war gleich dem vorhergehenden für die deutsche Zuckerindustrie im allgemeinen nicht günstig. Der Rübenanbau hat wieder eine Steigerung und zwar um 6 % gegenüber dem Vorjahr erfahren, die Zuckererzeugung eine solche von 11 %; es mußten, da der Inlandsverbrauch um nur knapp 4½ % zunahm, nicht weniger als 13 % der Erzeugung ausgeführt werden, eine Last, die Landwirtschaft und Industrie um so schwerer treffen mußte, als die Preise am Weltmarkt, die im Sommer 1928 noch ziemlich gut gewesen waren, von Oktober 1928 an dauernd zurückgingen und sich erst wieder im Juni 1929 etwas erholten, ohne aber den Stand des Vorjahres auch nur annähernd zu erreichen. Die Inlandspreise mußten denen des Weltmarktes folgen bis Mitte Dezember 1928, wo dann die Erhöhung des Einfuhrzolles die auch dem deutschen Markt drohende Zerrüttung in letzter Stunde verhinderte. Wenn auch die danach einsetzende Preisbesserung vorerst nur bescheiden war, so blieb der Inlandsmarkt nun doch von der drückenden Einfuhr verschont, die ohnehin schon in Höhe von fast einer Million Doppelzentner, also annähernd 5 % der deutschen Erzeugung, auf dem deutschen Markte lastete; diese große Menge war in den Monaten September bis Dezember in Erwartung der Zollerhöhung vorwiegend aus der Tschechoslowakei über die Grenze gekommen. Erst als im Sommer 1929, etwa gleichzeitig mit der Besserung am Weltmarkt, die Vereinigung für Verbrauchszucker-Verteilung ins Leben trat, setzte sich eine fühlbare Erholung der Inlandspreise durch; da auch der Sommerbedarf dank einer reichen Obsternte sich kräftig entwickelte, so vermochte mancher Betrieb wenigstens einen Teil von dem einzuholen, was ihm in den vorhergehenden acht Monaten verloren gegangen war.

In unserer eigenen Landwirtschaft hatten die meisten Güter eine recht gute Getreide- und Hackfrucht-Ernte zu verzeichnen, indessen ließ die Verwertung des Getreides trotz bester Qualität viel zu wünschen übrig; immerhin konnte der Abschluß der Landwirtschaft im ganzen befriedigen.

Die in unseren Rohzucker- und Weißzuckerfabriken verarbeitete Rübenmenge übertraf die des Vorjahres nicht unerheblich, es brachte aber der Zuckergehalt der Rüben in mehreren Fabriken eine Enttäuschung; doch hat der glatte Verlauf der Arbeit in den Fabriken, wo sich die in den letzten Jahren getroffenen Neu-Einrichtungen und Verbesserungen durchweg vorzüglich bewähren, die Unkosten verringert und damit den Nutzen erhöht.

Unsere Raffinerien waren gleichfalls etwas besser beschäftigt als im Vorjahre; ihnen kam das gute Sommergeschäft in erster Linie zustatten, und die Resultate dieser Betriebe befriedigen deshalb durchaus.

Was das laufende Betriebsjahr 1929/30 betrifft, so wird unsere eigene Landwirtschaft voraussichtlich ungünstiger abschneiden als im Vorjahre. Auf verschiedenen Gütern enttäuschen die Rübeneträge, die gegen das Vorjahr geringeren Getreide-Ernten leiden unter dem anhaltenden Preisdruck. — Eine abermalige erfreuliche Zunahme hat der Rübenanbau in unseren sämtlichen Gebieten erfahren; die Hektarerträge sind zwar ungleichmäßig, die Ausfälle im Westen werden aber durch gute Erträge in den östlichen Bezirken aufgewogen, und die Gesamtrübenmenge, die unseren Betrieben zur Verfügung steht, wird annähernd der Anbausteigerung entsprechen. — Für das Raffinadegeschäft ist zu erwarten, daß die zur Zeit etwas bessere Spanne zwischen Rohzucker und Verbrauchszucker anhält und damit die Verwertung unserer Erzeugnisse eine angemessene sein wird. — Die Aussichten erscheinen somit nicht ungünstig, so daß wir hoffen dürfen, auch übers Jahr einen befriedigenden Abschluß vorlegen zu können.

Im abgelaufenen Jahre haben wir gemäß der 7. Durchführungsverordnung zur Goldbilanzverordnung unsere auf RM. 40.— lautenden Stammaktien gegen neue Aktien über RM. 1,000.— bzw. RM. 100.— umgetauscht; die Satzungen werden auf Grund der dem Aufsichtsrat in der letzten Generalversammlung erteilten Ermächtigung demnächst geändert werden.

Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung schließen

mit einem Reingewinn ab von RM. 4,739,773.—

Wir schlagen vor, diesen Gewinn wie folgt zu verwenden:

12 % Dividende auf die Stammaktien	RM. 3,552,000.—	
7 % Dividende auf die Vorzugsaktien	RM. 28,000.—	RM. 3,580,000.—
Vortrag auf neue Rechnung		<u>RM. 1,159,773.—</u>

Mannheim, im Dezember 1929

Der Vorstand

Br. Seeliger Schumacher Bühler Haber

Bericht des Aufsichtsrates

Mit dem Bericht des Vorstandes und dem Gewinn-Verteilungsplan erklären wir uns einverstanden. Wir haben die Bilanz geprüft und in Ordnung gefunden und beantragen Entlastung der Verwaltung.

Mannheim, im Dezember 1929

Der Aufsichtsrat

Dr. A. Zapf

Vorsitzender

Rechnungs=Abschluß
und
Gewinn= und Verlust=Rechnung
auf den
31. August 1929

Bestände

Rechnungs = Abschluß

	Reichsmark	Pf.	Reichsmark	Pf.
Anlagen:				
Werke: Frankenthal, Friedensau, Gernsheim, Groß-Gerau, Heilbronn, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen	12,346,936	40		
Abreibungen	1,346,936	40	11,000,000	—
Vorräte			14,707,941	91
Wertpapiere und Beteiligungen	3,326,388	57		
Kasse	52,521	38		
Wechsel	599,121	67		
Schuldner und Bankguthaben	21,502,478	03	25,480,509	65
Landwirtschaftliche Werte			8,540,224	—
_____			59,728,675	56

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Reichsmark	Pf.
Abreibungen	1,346,936	40
Zur Verfügung verbleibender Überschuf	4,739,773	—
_____	6,086,709	40

auf den 31. August 1929

Verbindlichkeiten

	Reichsmark	Pf.	Reichsmark	Pf.
Grundkapital: Stammaktien	29,600,000	—		
Vorzugsaktien	400,000	—	30,000,000	—
Gesetzliche Rücklage			5,000,000	—
Sonderrücklage			300,000	—
Unerhobene Dividenden			28,811	44
Verbindlichkeiten			19,660,091	12
Gewinn = Saldo			4,739,773	—
			59,728,675	56

auf den 31. August 1929

Haben

	Reichsmark	Pf.
Vortrag aus alter Rechnung	1,150,072	05
Betriebs = Überschuf	4,936,637	35
	6,086,709	40